

Vernehmlassung Nachtrag zum Sportförderungsgesetz

FRAGEBOGEN:

(Dieses Dokument kann auch heruntergeladen werden unter: www.ow.ch (siehe unter Direktzugriff „Vernehmlassungen“))

Vernehmlassungsteilnehmer/in (Organisation, Stelle, etc):

CSP Obwalden

Mit diesem Fragebogen möchten wir Ihre Meinung zu den Erläuterungen des Bildungs- und Kulturdepartements und zum Nachtrag bezüglich Motion Leistungssportförderung erfahren.

Bitte füllen Sie den Fragebogen elektronisch aus. Argumente sowie weitere Hinweise können Sie beim Kommentar aufführen.

Für **Bemerkungen allgemeiner Art** und weitere damit zusammenhängende Fragestellungen benutzen Sie bitte die letzte Seite des Fragebogens.

1. Allgemeine Fragen zu den Erläuterungen

1.1 Erfüllt der Bericht den grundsätzlichen Motionsauftrag (siehe Anhang 1)?

ja x eher ja eher nein nein

Kommentar:

Im Bericht werden die Aspekte der Motion erläutert. Nach der Meinung der CSP müsste er ausführen, warum eine Unterscheidung zwischen olympischen, nichtolympischen und paralympischen Sportarten gemacht werden soll. Dies kommt aus dem Bericht nicht hervor und kann darum auch nicht nachvollzogen werden.

Weiter wurde nicht erläutert, welche Bereiche, die durch Gelder des Swisshotto-Fonds unterstützt werden, nun mit weniger finanzieller Unterstützung rechnen müssen.

1.2 Können Sie sich mit der Art der Umsetzung der Motion grundsätzlich einverstanden erklären?

ja eher ja x eher nein nein

Kommentar:

Die Motionärin schlägt vor, dass das System des Kantons Nidwaldens oder des Kantons Uri übernommen wird, welches zwischen olympischen, nichtolympischen und paralympischen Sportarten unterscheidet. Diese Unterscheidung müsste nach der Meinung der CSP wegfallen.

2. Einzelfragen

2.1 Erachten Sie es als richtig, dass die paralympischen Sportarten in Bezug auf die Maximalbeiträge mit den nichtolympischen Sportarten (d.h. jährlich Fr. 6 000.–) gleichgestellt werden?

ja

nein

keine Haltung

Kommentar:

Es wird weder in der Motion noch im Bericht ausgeführt, wie diese Gleichstellung sachlich begründet wird und warum paralympisch, nichtolympisch und olympisch überhaupt unterschieden werden. Gerade paralympische Sportler müssen zum Teil mit erhöhten Kosten rechnen, da sie teilweise weite Anfahrtswege für ihr Training haben oder spezielle Hilfsmittel und Sportgeräte benötigen.

2.2 Haben Sie Anregungen oder Anliegen in Bezug auf die Ausarbeitung der genaueren Vorgaben in den Vollzugsrichtlinien des Bildungs- und Kulturdepartements?

Kommentar:

3. Weitere Bemerkungen

Das Anliegen, die jungen Sportler und Sportlerinnen nach der obligatorischen Schulzeit zu unterstützen, ist berechtigt und zu unterstützen. Die Unterscheidung zwischen olympisch und paralympisch ist im Ansatz diskriminierend. Diese Unterscheidung ist darum aufzuheben, damit nicht ein im Grundsatz berechtigtes Anliegen deswegen grosse Opposition erfährt.

Bitte senden Sie Ihre Antworten bis spätestens am **15. März 2020**

per **E-Mail** an: bildungs-kulturdepartement@ow.ch